

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 174.

Mittwoch den 1. August 1866.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht Wien in Straffachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Bestätigung der erfolgten Beschlagnahme, daß der Inhalt der Kriegsnotizen in der Nummer 56 der „Gemeinde-Zeitung“ vom 21. Juli 1866 das nach Artikel IX Strafgesetznovelle und nach der Verordnung vom 9. Juni 1866, R. G. Bl. Z. 74, strafbare Vergehen der verbotenen Verlautbarung begründe, und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung der diese Notizen enthaltenden Zeitungsnnummer. — Die mit Beschlagnahme belegten Exemplare sind nach §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, am 24. Juli 1866.

Der k. k. Präsident: Boschan mp. Der k. k. Rathsecretär: Thallinger mp.

Das k. k. Landesgericht Wien in Straffachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Bestätigung der erfolgten Beschlagnahme, daß der Inhalt der in Nr. 169 des Abendblattes der Zeitschrift: „Das Vaterland“ vom 20. Juli 1866 enthaltenen Notizen, unter den Rubriken „vom nördlichen und südlichen Kriegsschauplatz“, das nach Artikel IX der Strafgesetznovelle vom 17. December 1862 und nach der Verordnung vom 9. Juni 1866, R. G. Bl. Z. 74, strafbare Vergehen der verbotenen Mittheilung begründe, und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung der die beanständeten Notizen enthaltenden Zeitungsnnummer. — Die mit Beschlagnahme belegten Exemplare sind nach §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, am 24. Juli 1866.

Der k. k. Präsident: Boschan mp. Der k. k. Rathsecretär: Thallinger mp.

Das k. k. Landesgericht Wien in Straffachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Bestätigung der erfolgten Beschlagnahme, daß der Inhalt des Aufsatzes: „Vom Kriegsschauplatz“ im Abendblatte der „Ostdeutschen Post“ vom 20. Juli 1866 Nr. 197 das nach Artikel IX der Strafgesetznovelle und nach der Verordnung vom 9. Juni 1866, R. G. Bl. Z. 74, strafbare Vergehen der verbotenen Verlautbarung begründe, und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung der diesen Aufsatz enthaltenden Zeitungsnnummer. — Die mit Beschlagnahme belegten Exemplare sind nach §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, am 24. Juli 1866.

Der k. k. Präsident: Boschan mp. Der k. k. Rathsecretär: Thallinger mp.

Das k. k. Landesgericht Wien in Straffachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Bestätigung der erfolg-

ten Beschlagnahme, daß der Inhalt des in Nr. 166 der Zeitschrift: „Zukunft“ vom 20. Juli 1866 enthaltenen Aufsatzes: „Vom Kriegsschauplatz“ auf Seite 2, Colonne 2 und 3 das nach Artikel IX Strafgesetznovelle vom 17. December 1862 und nach der Verordnung vom 9. Juni 1866, R. G. Bl. Z. 74, strafbare Vergehen der verbotenen Mittheilung begründe, und verbindet damit nach §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung der den beanständeten Aufsatz enthaltenden Zeitungsnnummer. — Die mit Beschlagnahme belegten Exemplare sind nach §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, am 24. Juli 1866.

Der k. k. Präsident: Boschan mp. Der k. k. Rathsecretär: Thallinger mp.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 26. Juni 1866.

1. Das dem Anton Mayer auf eine Verbesserung des Eisenschmelzwesens unterm 21. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

2. Das dem Franz Guttman auf die Erfindung eines chemisch-technischen Verfahrens, wodurch die freie Schwefelsäure aus dem raffinierten Rübsöl vollkommen entfernt werde, unterm 19. Juni 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

3. Das dem Karl Mannlicher und der Sofie Habernal auf die Erfindung einer besondern Art von lithographisch-photographischen Karten und Siegelmarken unterm 14. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

4. Das dem Leopold Zeidler auf die Erfindung eines Kapsel-Selbststeckers an den Percussionsgewehren unterm 23. Juni 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 28. Juni 1866.

5. Das dem Michael Majovszky auf die Erfindung von Glas-Dachziegeln unterm 13. Juni 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 30. Juni 1866.

6. Das dem Franz Coignet auf die Erfindung von Apparaten zur Anfertigung eines plastischen Mörtels, genannt: „Beton-Coignet“, unterm 17. September 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

7. Das den August Prause und Anton Kosché auf eine Verbesserung im Reinigen fetter Stoffe, als: Del, Leberthran etc., unterm 25. Juni 1863 ertheilte, seither an Maria Korbulj und Maria Kosché zu gleichen Theilen übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

8. Das dem G. Ferstl auf die Erfindung einer verbesserten Aufzugmaschine zum Heben von Haushaltsgegenständen unterm 23. Juni 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das dem Alois Auer Ritter v. Weltschach auf die Erfindung, mittelst einer eigenthümlichen Kupferdruckpresse calco-litho- und typographische Abdrücke in einer ungewöhnlich großen Anzahl zu machen u. s. w., unterm 19. Juni 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

(226b—1)

Nr. 7025.

Concurs-Ausschreibung.

Bei einem der gemischten k. k. Bezirksämter im Herzogthume Salzburg ist eine Bezirksvorsteherstelle mit dem Gehalte von 1260 fl und im Falle gradueeller Vorrückungen eine solche in den Gehaltelassen von 1155 fl und 1050 fl. ö W. zu besetzen

Die Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche

bis Ende August l. J.

bei der k. k. Landescommission für die Personalangelegenheiten der gemischten k. k. Bezirksämter in Salzburg zu überreichen.

Die näheren Bestimmungen dieser Concurs-Ausschreibung sind in Nr. 171 des Amtsblattes dieser Zeitung zu ersehen.

(227—2)

Nr. 5526.

Rundmachung.

Im städtischen Schlosse Tivoli kommt für Michael d. J. die ebenerdige südliche Wohnung mit drei großen Zimmern, Küche etc., und im ersten Stocke die nördliche Wohnung mit vier Zimmern, Küche etc. zu vermieten.

Es wird am 6. August d. J. Vormittags um 10 Uhr bei dem Magistrate die öffentliche Licitation für die Vermietung obiger Wohnungen abgehalten werden und hiezu Miethlustige mit dem Anhang eingeladen, daß bis zum obigen Tage auch schriftliche Offerte hieramts überreicht werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. Juli 1866

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa

(228—3)

Nr. 5201.

Rundmachung.

Am 3. August d. J., Vormittags um 10 Uhr wird bei dem Magistrate die Licitation für die mehrlährige Vermietung der städtischen Krambude Nr. 11 in der Elephantengasse abgehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. Juli 1866

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 174.

(1743—1)

Nr. 4666.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Ansuchen des Herrn Gustav Tönies die executive Feilbietung des der Frau Anna Maria Lilsdorf gehörigen, im Grundbuche des Stadt-Magistrates sub Urb.-Nr. 1439 inliegenden, gerichtlich auf 3592 fl. 12 fr. bewertheten Terrains sammt Behausung in der Thouza bewilliget und zur Vornahme derselben die Tag-satzungen auf den

27. August,

1. October und

5. November 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungs-Tag-satzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Licitationsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

Laibach, am 1. Juli 1866.

(1725—1)

Nr. 2051.

Erinnerung

an Primus und Anna Tursic, Elisabeth Tursic, Helena Zitko, Anton, Martin, Ursula und Agnes Ambrozic, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird den Primus und Anna Tursic, Elisabeth Tursic, Helena Zitko, Anton, Martin, Ursula und Agnes Ambrozic, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Meuc von Franzdorf wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer auf seiner im Grundbuche Freudenthal sub Ref.-Nr. 142 verzeichneten Katschenrealität in tabulirten Caposten, als:

des am 27. Juli 1808 für Primus und Anna Tursic laut ausgedruckter Bedingungen intab. Kaufvertrages vom 14. October 1806;

des am 17. Dezember 1819 für Elisabeth Tursic intab. Schulscheines vom 30. August 1811 pr. 163 fl. 19 fr.;

des am 7. April 1819 für Elisabeth Tursic intab. Schulscheines vom 6ten Februar 1818 pr. 24 fl. 45 fr.;

des am 25. Juli 1828 für Helena Zitko im Executionewege intab. Ver-gleiches vom 9. März 1827 pr. 144 fl. 31 fr.;

der am 17. Mai 1835 für Anton, Martin, Ursula und Agnes Ambrozic à pr. 20 fl. und der übrigen Rechte intab. Einantwortungs-Urkunde vom 31. December 1832, Z. 1707;

sub praes. 3. Mai 1866, Z. 2051, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

31. October 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Lorenz Verbic von Dulle als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 3. Mai 1866.

(1760—1)

Nr. 4174.

Rundmachung.

Vom k. k. k. d. Beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Strainer von Unter-gach und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Coictes bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Johann Bar-touc von Annen die Klage auf Erbschaft der im Grundbuche Aindödt sub Dom.-Nr. 5 vorkommenden Katsche sammt Garten sub praes. 15. Mai l. J., Z. 4174, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

25. October 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

k. k. k. d. Beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth, am 26. Mai 1866.

(1755-2) Nr. 1449.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Müstic von Senofetsch die executive Feilbietung der den Eheleuten Ursula und Jacob Gerzels von Senofetsch gehörigen, auf der im Grundbuche der Pfarngilt Senofetsch sub Urb.-Nr. 6 Fol. 11 vorkommenden, dem Jacob Gerzels von Senofetsch gehörigen Realität mittelst Heiratsvertrages vom 26. Jänner 1832 und Auforderung vom 16. April 1849 seit 20ten Mai 1849 für Ursula Gerzels von Senofetsch intab. Heiratsprüche sammt Widerlage, zusammen 540 fl. C. M. oder 567 fl. ö. W., wegen dem Andreas Müstic von Senofetsch aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Februar 1866, Z. 653, und der Cession vom 20 Juni 1861 schuldiger 30 fl. 39 kr. C. M. oder 32 fl. 18 1/2 kr. ö. W., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 9. August 1. J., Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Forderung bei dieser Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde. R. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 3. Mai 1866.

(1750-2) Nr. 3798.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Tschernembl, durch Dr. Preuz, gegen Heinrich Prelesnik von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 10. September 1861, Z. 3385, herrührender Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Spiritusgilt Tschernembl sub Fol. 78 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 10. August, 11. September und 12. October 1866, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 13. Juni 1866.

(1675-3) Nr. 2803.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Reassumirungsgesuch des Lorenz Rus von Podtabor, als Cessionär des Franz Rus von Podtabor, gegen den minderj. Franz Rus, unter Vertretung seiner Vormünder Maria Rus und Georg Komann von dort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Jänner 1863, Z. 43, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche dritte Feilbietung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 54a vorkommenden, zu Podtabor sub Haus-Nr. 23 gelegenen Realschicklichkeit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 240 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die executive dritte Real-Feilbietungstagsatzung auf den 11. August 1866, Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 26. April 1866.

(1748-3) Nr. 3606.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Dr. Anton Pfefferer, Vertreter der Carl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen Johann Schutte von Schöpfenlag wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. Jänner 1860, Z. 129, schuldiger 168 fl. 64 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. XVIII, Fol. 98, 99, 100, 101, 102 und 108 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 54 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 7. August, 7. September und 9. October 1866, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 7. Juni 1866.

(1749-3) Nr. 3720.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Rötzel von Neufriesach gegen Georg Rabuse von Nesselthal wegen schuldiger 477 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 28 Fol. 89 und 96 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 610 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. August, 6. September und 4. October 1866, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 9. Juni 1866.

(1627-3) Nr. 2207.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda Mötling, durch Herrn Johann Kapelle von dort, gegen Peter Rezel von Radoze Nr. 5 wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juni 1856, Z. 1830, an Urbariale schuldigen 81 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Mötling sub Ref.-Nr. 120 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 722 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 13. August, 14. September und 15. October 1866, jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Mötling als Gericht, am 27. April 1866.

(1587-3) Nr. 1042.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Koschier von Wald Nr. 31 gegen Josef Bleskusch vulgo Bortan von Wald Nr. 11 wegen aus dem Urtheile vom 11. September 1864, Z. 1067, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 195 vorkommenden Realität zu Wald Hs.-Nr. 11, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3332 fl. 60 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 11. August, 12. September und 11. October 1866, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 4. Juni 1866.

(1628-3) Nr. 2206.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der D.-R.-D.-Commenda Mötling, durch Herrn Johann Kapelle von dort, gegen Martin Branicar von Gabrouc Nr. 9 wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juni 1856, Z. 1832, an Urbariale schuldigen 55 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Mötling sub Ref.-Nr. 124 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 682 fl. 30 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den 13. August, 14. September und 15. October 1866, jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Mötling als Gericht, am 28. April 1866.

(1650-3) Nr. 3226.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschatz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg gegen Johann Janki von Podsternek wegen aus dem Vergleiche vom 14. Jänner 1851, Z. 96, schuldiger 132 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 120, Ref.-Nr. 50 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2726 fl. 40 kr. ö. W., im Reassumirungswege bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 25. August, 25. September und 25. October 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Großschatz als Gericht, am 7. März 1866.

(1687-2) Nr. 4122.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30. März 1866, Z. 1265, in der Executionssache des Johann Matič von Mauniz gegen Thomas Steiner von Stowitz pto. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zu der zweiten Realfeilbietung am 6. Juli d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, und daß es demnach bei der auf den 7. August 1. J. anberaumten dritten Feilbietungstagsatzung zu verbleiben hat. R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 6. Juli 1866.

(1716-2) Nr. 3138.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 27ten Mai 1. J., Z. 2643, wird bekannt gegeben, daß über das Ansuchen des Executionsführers Johann Uršič die dritte executive Feilbietung der dem Franz Ferjančič von Slapp Nr. 63 gehörigen Realität auf den 14. August 1866, Vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anbange übertragen wurde. R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. Juni 1866.

(1679-2) Nr. 2654.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Jan von Oberschel gegen Primus Capuder von Dupelne wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. November 1865, Z. 4256, schuldiger 76 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Gerlachstein sub Urb.-Nr. 45, Ref.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1810 fl. 40 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den 17. August, 13. September und 15. October 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Egg als Gericht, im Juli 1866.

(1603-3) Nr. 1050.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Bernbacher, Kaufmannes von Laibach, gegen Bernhard und Josefa Sever von Vir wegen aus dem Urtheile vom 7. December 1862, Z. 15523, schuldiger 370 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 76 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 240 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. August, 13. September und 15. October 1866, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 14. April 1866.

In des Gefertigten
Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben
 wird während der Feriemonate August und September in den
 Lehrgegenständen der vier Normalclassen täglich von 10 bis
 12 Uhr Unterricht erteilt.
Alois Waldherr,
 (1759-2) Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

Bekanntmachung.

Für den einem p. t. reisenden Publicum wohlbekannten Gasthof
 „Zur Stadt Wien“ in Laibach wird für den 1. October d. J.
 und weitershin ein

cautionsfähiger Restaurateur

zu guten Bedingungen gesucht.
 Entsprechendfalls wird auch obiger Gasthof an einen mit den
 zur Inventarsübernahme und zum Cautionserlage erforderlichen Geld-
 kräften versehenen und zugleich geschäftskundigen Mann auf mehrere
 Jahre verpachtet.

Auskunft auf mündliche und schriftliche Anfragen erteilt der
 Eigenthümer

A. Malitsch
 in Laibach.

(1758-2)

Kurort Tobelbad.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Die **Ludwigsquelle**, eine eisenhaltige Akratotherme, ist ihrer Temperatur (+ 23° R.)
 nach eine Spezialität in Oesterreich, und dient, in einem großen Bassin und im Separatpfeilgebäude
 in ihrer natürlichen Temperatur, und in Metallwannen auf höhere Grade erwärmt, zum Gebrauche
 — auch wird sie zu den Douche- und Regenbädern verwendet. Die neue im chemischen Laboratorium
 des Prof. Redtenbacher an der Universität in Wien gemachte Analyse ergab den Inhalt von:
 Schwefelsaurem Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, — Chlormagnesium, kohlen-
 saurem Kalk, Magnesia, Eisenorydul, Manganorydul, phosphoraurer Thonerde, Kieselsäure und
 freier Kohlenäure. Die **Ferdinandsquelle** mit + 20° R., ebenfalls eine Akratotherme,
 wird in einem großen Bassin zum Baden und Schwimmen benützt.

Die **Wirkungen** der Quellen sind: **1. nervenstärkend, belebend** und zugleich **beru-
 higend**, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer
 Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Konvulsionen,
 Beistanz, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung; **2. den Stoff-
 wechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend**, bei Rheumatismus,
 Gicht, Stropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Stockungen des Portaderystems, Hämorrhoidal-
 leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chronischen Schleimflüssen, frischen und alten
 Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Kurortes, in einem reizenden Thale mitten in meilenweit ausgedehnten sippigen
 Hochwäldern von Nadelholz, unterstützt mit feiner balsamischer Luft wesentlich die Kuren und ladet
 hier besonders zum Gebrauche ersterer Quelle in Form von **Fichtenbädern**, welche sich in obigen
 Zuständen mehr bei gesunder Empfänglichkeit, reiner torpider Schwäche, nach dem Ge-
 schlechte mehr für Männer eignen; am wirksamsten zur Triebzeit Mai, — September.

Komfortable Unterkunft, zwei gute Restaurants, Kursaal mit Zeitungen, Klavier, Spieltischen,
 Schach, Domino, eine gute Kurmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition,
 Mineralwässer, Apotheke, Bibliothek, reich mit Blumen und Sitzplätzen ausgestattete Anlagen,
 die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe der Hauptstadt Graz sind Faktoren, deren
 Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnügten Auf-
 enthalt verbürgt.

Die **Badedirektion** führt **Gustav von Kottowiz**, Dr. der Medizin und Chirurgie,
 Magister der Geburtshilfe. Frankirte **Quartierbestellungen** an die
 [848-8] **Nachtunternehmung in Tobelbad bei Graz.**

Zeugniß.

Da ich das Anatherin-Mundwasser durch längere Zeit gebrauchte und eine äußerst wohl-
 thende Wirkung verspürte, indem es nicht nur den üblen Geruch vertilgte, sondern meine ganzen
 Mundtheile gekräftigt und gestärkt waren, so kann ich nicht umhin, meinen wärmsten Dank auszus-
 sprechen und dieses Mundwasser Jedermann bestens anzupfehlen. [225-2]

Anna Funck v. Senftenau, m/p.
 f. l. Oberleut.-Gattin.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschovich — Anton
 Krüger — Karl Grill „zum Chinesen“ — Petricid & Pirker — Eduard Mahr
 und Kraschovich' Witwe; — in Krainburg bei L. Krüger; — in Bleiburg bei Herbst,
 Apotheker; — in Marasdin bei S. Alter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apo-
 theker; — in Gurtsfeld bei Fried. Böhmich, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; —
 in Triest Hauptdepot bei Terravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Klovich und Ron-
 dolini, Apoth., J. Weigenfeld, Luigi Lordschneider; — in Bischofsbad, Oberkrain,
 bei Karl Fabiani, Apotheker; — in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker.

Die Kanzlei
 des
Dr. Goldner

befindet sich derzeit in der Judengasse Haus-
 Nr. 224, ebenerdig rechts. (1738-3)

Fr. Köller's
Blutreinigungsthee und
Blutreinigungskonserven.

Diese Mittel bestehen ausschließlich aus vege-
 tabilischen Substanzen (Wurzeln und Kräutern).
 In ihrer Zusammensetzung wirken sie gelind
 auflösend und insbesondere blutreinigend, sie sind
 durch eine langjährige Erfahrung erprobt.

Für Reisende und Kinder wurden vom Er-
 zeuger der Bequemlichkeit wegen aus den Extrakt-
 stoffen obiger Mittel Morzellen (Zeltchen) be-
 reitet, welche die gleiche Wirkung besitzen. Das
 Nähere über die genannten Mittel wolle aus der
 jeder Piece beigegebenen Gebrauchsanweisung und
 eingehender aus der vom Erzeuger hierüber ver-
 faßten Broschüre entnommen werden.

Preise: Eine Flasche Konserve fl. 1.50, 1 Pa-
 quet Thee, gr. fl. 1.30, fl. 75 kr., 1 Schachtel
 Morzellen Nr. 1, gr. à 24 Stück fl. 2.50, fl.
 (12 Stück) fl. 1.25, 1 Schachtel gr. Nr. 2 mit
 Eisenzufuß (24 Stück) fl. 2.70, fl. (12 Stück)
 fl. 1.35.

In Graz sind diese Mittel echt nur zu
 bekommen vom Erzeuger **Franz Köller**, prakt.
 Arzt, Lend 470, dann bei den Herren Apothekern
Josef Purgleitner in der Sporgasse, **Josef
 Eichler** in der Elisabethstraße, und **Schacherl**,
 Murvorstadtplatz; ferner in Bruck bei Herrn
 Apotheker **Wittmann**, in Klagenfurt bei
 Herrn Apotheker **Birnbacher**, „zum Obeliken“,
 in Laibach bei Herrn Apotheker **E. Birschtz**
 und in Agram bei den Herren Apothekern
V. Hegedüs und **Mittlbach**.

Die erwähnte Broschüre hierüber,
 welche die Art und Weise bezeichnet, wie das
 Blut sich allmählig verschlechtert, wie andererseits
 die Blutreinigungsmittel wirken, ist um den
 Preis von 30 Kr. zu haben beim Verleger
Franz Köller, dann in den Buchhandlungen
 der Herren **Ludewig & Wohlfahrt** und
C. Mähleith in Graz, **E. Liegl** in **Kla-
 genfurt**, beim Buchbinder Herrn **Stock** in
Leoben und Buchhändler Herrn **Hartmann**
 in **Agram**. (399-12)

Die **Originalausgabe** des in 28. Auf-
 lage erschienenen Werkes: [876-12]

Der
persönliche Schutz
 von **Laurentius**.

Aerztlicher Rathgeber in geschlecht-
 lichen Krankheiten, namentlich in
Schwächezuständen. Ein starker
 Band von 232 Seiten mit 60 ana-
 tomischen Abbildungen. In Umschlag
 versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr.
 oder fl. 2. 24 kr.

ist fortwährend in allen namhaften Buch-
 handlungen vorräthig, in Wien bei
C. Gerold's Sohn Stefansplatz.

Man achte darauf, dass jedes
 Exemplar der Originalausgabe von
 Laurentius mit dessen vollem Na-
 mensiegel versiegelt ist. — Die
 unter ähnlich lautenden Titeln er-
 schienenen Auszüge und Nach-
 ahmungen desselben sind unvoll-
 ständige, fehlerhafte Plagiate, wie
 schon ihr Aeusseres es verräth.

(1764-1)
Zu kaufen wird gesucht

eine gute schon gebrauchte Brückenwaage
 mit einer Tragkraft von 50 bis 60 Cent-
 nern. Allfällige Anträge nebst billiger Preis-
 angabe beliebe man unter der Chiffre **A. M.**
poste restante in Divaca zu machen.

(1745-2) Nr. 1188.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Rassenfuß als
 Gericht wird hienit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der der Maria
 Berce von St. Ruprecht schuldigen For-
 derung von 127 fl. 50 kr. c. s. c. die exe-
 cutive Feilbietung der für Maria Schalocher
 von Prelesse auf der im Grundbuche der
 Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 54 vor-
 kommenden Subrealität intabulirt hasten-
 den Ehesprüche von 1000 fl. C. M. bewil-
 liget und zur Vornahme derselben die Tag-
 sagerungen auf den

17. August und
 17. September d. J.,
 jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser
 Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet
 worden, daß diese Ehesprüche bei der letzten
 Tagsagung auch unter dem Renntwerthe
 hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Ge-
 richt, am 25. März 1866.

Fleisch-Tarif
 in der Stadt Laibach für den
 Monat August 1866.

	Pfund	Rub.	Aug- ochsen und Stiere.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	} Pfund .	22	19
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Kaiserstück			
5. Schüsselbrätel			
6. Schweißstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	} Pfund .	18	15
8. Schulterstück			
9. Rippenstück			
10. Oberweiche			
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischkopf	} Pfund .	14	11
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Badenschinken			

Der Bürgermeister **Dr. G. S. Costa**.
Angekommene Fremde.
Stadt Wien.
 Am 30. Juli.

Die Herren: Lidy; Fortuna, Louis und
 Feufele, Kaufleute; Branne, Bädermeister, von
 Gottsche. — Savolbi, aus Benedig. — Fran-
 Suchy, von Udine.

Elephant.
 Die Herren: Zelarovich, von Vigonovo. —
 Capra, von Benedig. — Mariozzi, Bestger, von
 Chioggia. — Unger, und Binzl, Kaufleute;
 Eder, f. l. Major; Schmidt, Handelsreisender,
 von Wien. — Barilli, Kaufmann, von Gurtsfeld. —
 Bartl, Beamter; Pollak, Kaufmann; Radice, Agent;
 Debelak, f. l. Professor, von Triest. — Wider-
 thern, Oberlieutenant, von Malalota. — Pos-
 nit, Weinbändler, von Kropp.

Baierischer Hof.
 Die Herren: Uregh, Privatier, von Gills.
 — v. Radis, Agent, von Triest.

Börsenbericht. Wien, 30. Juli. Die Börse war bei lebhaftem Verkehre gut gestimmt,
 Eisenbahnactien. Devisen und Valuten bedeutend steifer eröffnend, geschlossen

die meisten Staatsfonds stellten sich höher, beträchtliche Steigerungen erfuhr die Industrie- und
 um 1/2 % über der vorgestrigen Notiz. Geld flüssig.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare	
In öherr. Währung . zu 5° .	51.50	52.—	
betto rückzahlbar 1/2 .	99.50	99.75	
betto rückzahlbar von 1864	72.75	73.25	
Silberanleihen von 1864	—	—	
Silberanl. 1865 (Pres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	71.—	72.—	
Nat.-Anl. mit Jan-Coup. zu 5°	64.—	64.25	
„ „ „ „ Apr-Coup. „ 5	62.75	63.—	
Metalliques „ 5	57.—	57.25	
betto mit Mai-Coup. „ 5	61.—	61.50	
betto „ „ „ „ 4	48.50	49.—	
Mit Berlos. v. J. 1839 . . .	127.—	129.—	
„ „ „ „ 1854 . . .	64.50	65.—	
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl. 73.—	73.—	73.10	
„ „ „ „ 1860 „ 100 „ 75.50	76.—	—	
„ „ „ „ 1864 „ „ 62.50	62.75	—	
„ „ „ „ 1864 „ 50 „ —	—	—	
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	—	14.—	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Cant.-Oblig.	—	—	
Niederösterreich . . . zu 5°	78.—	79.—	
Oberösterreich . . . „ 5	—	79.—	
Salzburg . . . „ 5	76.—	79.—	
„ „ „ „ „ 5	75.—	78.—	
Währen „ 5°	74.—	75.—	
Schlesien „ 5	87.—	88.—	
Steiermark „ 5	82.—	85.—	
Lirel „ 5	95.—	98.—	
Kärnt. Krain, u. Küstl. „ 5	82.—	86.—	
Ungarn „ 5	61.50	62.50	
Lemezer-Banat „ 5	60.—	61.—	
Kroatien und Slavonien „ 5	66.—	67.—	
Salilien „ 5	58.—	59.—	
Siebenbürgen „ 5	56.—	58.—	
Bulowina „ 5	56.—	57.—	
Ung. m. d. B.-G. 1867 „ 5	60.—	61.—	
Tem. B. m. d. B.-G. 1867 „ 5	58.—	59.—	
Venetianisches Anl. 1859 „ 5	—	—	
Ketten (pr. Stück.)			
Nationalbank	700.	705.—	
Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. B.	140.—	140.20	
N. d. Gescom.-Ges. z. 500 fl. d. B.	578.—	580.—	
K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1590.—	1595.—	
S.-G.-G. z. 200 fl. C. M. o. 500 fr.	186.20	186.40	
Kais. Glis.-B. zu 200 fl. C. M.	122.—	123.—	
Süd-nordb. Verb.-B. 200 „	96.—	97.—	
Süd-St.-L. ven. u. c. it. G. 200 fl.	203.—	205.—	
Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. C. M.	187.—	188.—	

Geld Waare		Geld Waare	
Dest. Don.-Dampsch.-Ges. 500 fl.	448.—	449.—	
Oesterreich. Lloyd in Triest 500 fl.	175.—	180.—	
Wien. Dampsch.-Actg. 500 fl. d. B.	390.—	400.—	
Beste Kettenbrücke	—	300.—	
Böhm. Westbahn zu 200 fl. . . .	147.—	149.—	
Eisenbahn-Aktien zu 200 fl. C. M. m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—	
Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	73.50	74.50	
Pemb.-Czernowitzer zu 200 fl. d. B.	164.—	165.—	
Pest-Posonowitzer Aktien	—	—	
Wandbriefe (für 100 fl.)			
National- 10jährige v. 3.	—	—	
bank auf 1857 zu 5%	105.—	—	
C. M. verlosbare 5 „	92.90	93.25	
Nationalb. auf d. B. verlosb. 5 „	88.75	89.—	
Ang. Deb.-Kred.-Anst. zu 5 1/2 „	71.50	72.—	
Ang. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	100.50	101.50	
Lose (pr. Stück.)			
Kred.-Anst. f. S. u. G. zu 100 fl. d. B.	103.50	104.—	
Don.-Dampsch.-G. zu 100 fl. C. M.	73.—	75.—	
Stadtgem. Diez „ 40 „ d. B.	—	20.—	
Eisenbahz „ 40 „ C. M.	—	—	
Salm „ 40 „ „	—	24.—	

Cours der Geldsorten.		Geld Waare	
Paffy zu 40 fl. C. M.	—	—	20.—
Clary „ 40 „ „	—	—	22.—
St. Geneis „ 40 „ „	—	—	20.—
Windschgras „ 20 „ „	—	—	14.—
Waldleim „ 20 „ „	—	—	17.—
Reglevich „ 10 „ „	—	—	11.—
Rudolf-Stiftung 10 „ „	—	—	10.50 11.—
W e c h s e l . (3 Monate.)			
Augsburg für 100 fl. südb. W.	110.50	112.—	
Frankfurt a. M. 100 fl. betto	111.—	112.—	
Hamburg, für 100 Weat Banco	—	—	
London für 10 Pf. Sterling	129.50	132.50	
Paris, für 100 Franks	42.10	42.30	
Kronen			
R. Münz-Dufaten 6 fl. 22 kr. 6 fl. 25 kr.	—	—	
Kronen „ 10 „ „	—	—	
Napoleon's or „ 10 „ „	60	61	
Russ. Imperials „ 10 „ „	74	75	
Bereinsthaler „ 1 „ „	94	95	
Silber „ 129 „ „	—	129 „ 50	
Kranische Grundentlastungs-Obligationen, Pri- vatnotirung: 82 Geld, 86 Waare			